

Bauvorhaben Campus

Zwischenbericht Artenschutz

Eidechsenuntersuchungen

09.06.2021

Auftraggeber:

Objektgesellschaft Ziegelländeweg 4 GmbH & Co. KG
Kernerstraße 20
89075 Ulm

Auftragnehmer:



DR. ANDREAS SCHULER

Büro für Landschaftsplanung
und Artenschutz

Schützenstraße 32
89231 Neu-Ulm
info@schuler-landschaft.de
www.schuler-landschaft.de

Bearbeitung:

Dr. Andreas Schuler

1 Einleitung

Das Gelände ist potentieller Lebensraum von Mauer- und Zauneidechse. Im nordöstlichen Teil der Fläche wurde auch ein Eidechsenhabitat (CEF-Maßnahme) auf Grundlage des Gutachtens von Schreiber (2010) erstellt.

Die folgende Abbildung zeigt die Vorhabensfläche, das Untersuchungsgebiet und die Lage des bereits vorhandenen Eidechsen-Habitats.



Abb. 1: Vorhabensfläche (schwarz) und Untersuchungsgebiet (rot), Violett= angelegtes Eidechsen-Habitat

2 Ergebnisse Untersuchung Eidechsen

Die Untersuchungen fanden bei geeigneter Witterung am 22.4., 23.4./24.4., 3.5., 5.5., 8.5., 10.5., 15.5., 29.5. und 1.6. statt. Zum Teil waren die empfohlenen Temperaturen (über 21° C Lufttemperatur) nicht gegeben, jedoch wurden aufgrund der Exposition der Flächen (Süd-Südwest) diese Temperaturen bodennah immer erreicht. Ein Reptilien-Schutzzaun wurde aufgestellt, nach Bedenken der unteren Naturschutzbehörde aber zur Kartierung so präpariert, dass eine Durchgängigkeit zum Umfeld besteht. Es wurden drei Bereiche mit Eidechsenvorkommen festgestellt (s. folgende Abb.). Bemerkenswert ist, dass im nördlichen Bereich des Untersuchungsgebietes, also außerhalb der Vorhabenfläche, keine Tiere festgestellt wurden, obwohl durch gute Habitat-Bedingungen (Sonnenplätze, südexponierte Böschungen, potentielle Winterquartiere) vorhanden sind. Auch entlang der Bahn sind nur Teilbereiche besiedelt. Die Nachweise beschränken sich auf die kleinklimatisch günstigsten Flächen des Untersuchungsgebietes.

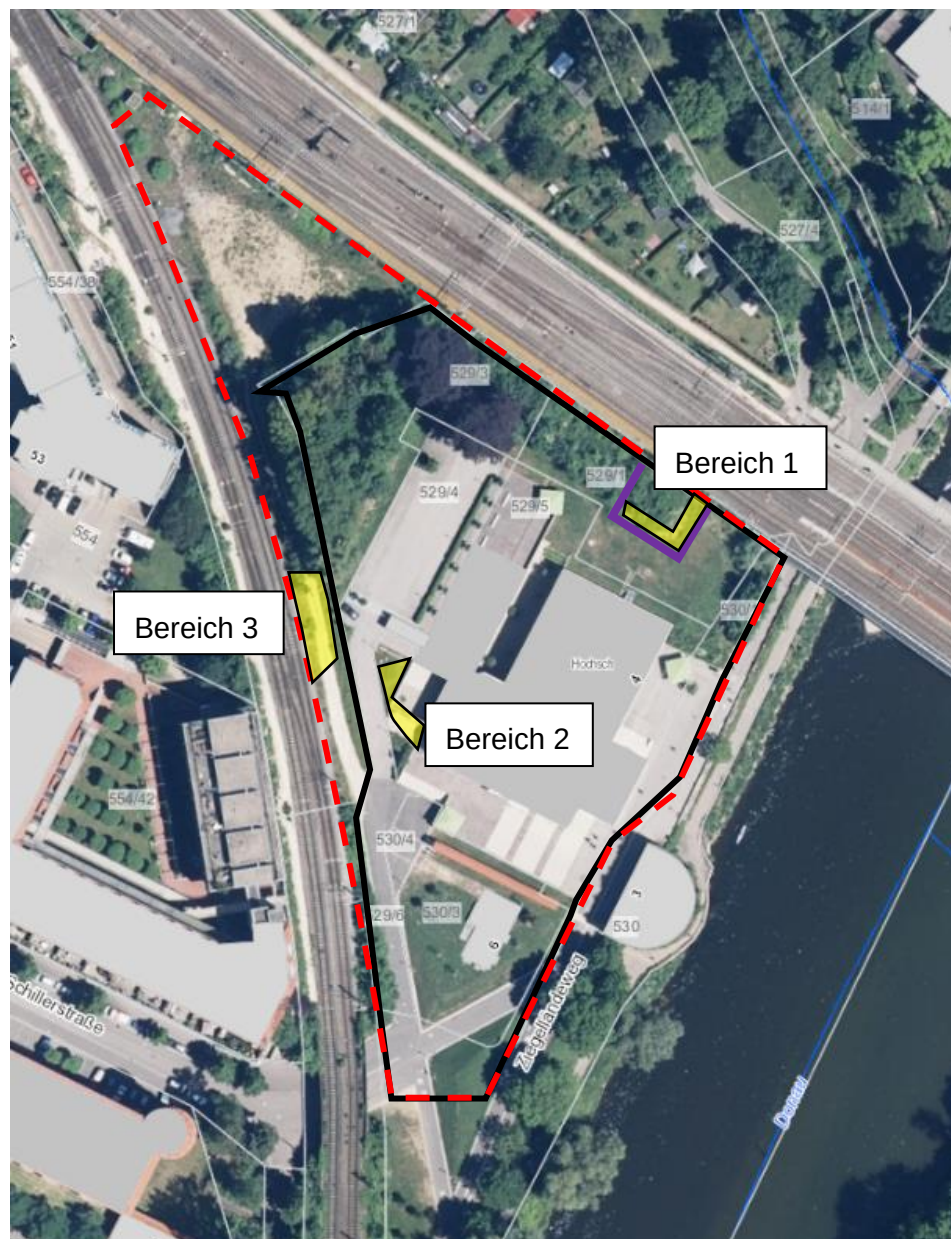


Abb. 2: Eidechsenfundbereiche

Bereich 1. Angelegtes Eidechsenhabitat im Nordosten

Hier wurden regelmäßig junge (Schlüpflinge des letzten Jahres) sowie ein subadultes Tier der Mauereidechse festgestellt. Die höchste Individuenzahl gelang am 10.5. mit fünf verschiedenen Tieren (vier Jungtiere, ein subadultes Tier). Dieser Bereich liegt innerhalb der Vorhabensfläche und steht im Kontakt zur östlich verlaufenen Bahnlinie durch eine Öffnung in der Schallschutzmauer. Der Bereich ist inzwischen vor allem an der Südwestseite stark eingewachsen und beschattet, sodass hier nur noch suboptimale Lebensbereiche für die Eidechsen vorhanden. Das erklärt möglicherweise auch die geringeren Nachweise ab Ende Mai.

Datum	Nachweise
22.4.	-
23.4./24.4	-
3.5.	1 Jungtier Mauereidechse
5.5.	-
8.5.	1 Jungtier, 1 subadultes Tier Mauereidechse
10.5.	4 Jungtiere, 1 subadultes Tier Mauereidechse
15.5.	2 Jungtiere Mauereidechse
29.5.	1 Jungtier, 1 subadultes Tier Mauereidechse
1.6.	1 subadultes Tier Mauereidechse



Lebensraum Bereich 1: Stand April



Mauereidechse Jungtier

Lebensraum Bereich 1 Südwestseite: Stand
Ende Mai

Lebensraum Bereich 1 Südseite: Stand Ende Mai

Bereich 2. Baustellenbereich Ostseite

Diese Fläche entstand offenbar durch Sanierungsarbeiten an der Grundmauer. Hier wurde ein subadultes Tier der Mauereidechse nachgewiesen. Dieser Bereich liegt innerhalb der Vorhabensfläche.

Datum	Nachweise
22.4.	-
23.4./24.4	-
3.5.	-
5.5.	-
8.5.	-
10.5.	1 subadultes Tier Mauereidechse
15.5.	-
29.5.	-
1.6.	1 subadultes Tier Mauereidechse



Lebensraum 2

Bereich 3: Entlang Feldweg zwischen westl. Grundstücksgrenze und Bahn

Hier wurde neben der Mauereidechse auch ein Paar der Zauneidechse nachgewiesen.

In diesem Bereich wurde auch ein adultes Tier der Mauereidechse (entlang der Bahnlinie) angetroffen. Insgesamt wurde hier die größte Individuen-Häufigkeit mit gleichzeitig sieben Tieren (10.5.) und 1-2 unbestimmten Tieren erreicht. Eine ähnlich hohe Individuenanzahl wurde am 29.5 erreicht. Aufgrund des zum Teil dichten Bewuchses war eine Bestimmung nicht immer gesichert.

Der Bereich zeichnet sich durch unterschiedlich exponierte Böschungsbereiche aus, die den ganzen Tag über besonnte Bereiche bieten. Zudem sind offene Bodenstellen für die Eiablage und Winterquartiere (Gänge in den Böschungen) vorhanden. Direkt entlang der Bahn wurden und werden aktuell Baumaßnahmen ohne Vermeidungsmaßnahmen (Schutzzaun etc.) durchgeführt. Eine Vergrämung von Tieren an den Böschungsbereich östlich des Feldweges ist daher nicht ausgeschlossen.

Datum	Nachweise
22.4.	-

23.4./24.4	-
3.5.	-
5.5.	2 Tiere unbestimmt, 1 Tier vermutlich adultes Zauneidechsen-Männchen
8.5.	Mauereidechse: 3 Jungtiere, 2 subadulte Tiere, 1 adultes Tier, Zauneidechse: 1 adultes Weibchen
10.5.	Mauereidechse: 2 Jungtiere, 4 subadultes Tiere, 1 adultes Tier, Zauneidechse: - Unbestimmt: 1-2 Tiere
15.5.	2 Jungtiere Mauereidechse
29.5.	Mauereidechse: 3 Jungtiere, 3 subadultes Tiere, Zauneidechse: 2 adulte Tiere (Männchen/Weibchen) Unbestimmt: -
1.6.	Mauereidechse: 4 Jungtiere, 1 subadultes Tiere, Zauneidechse: 1 adultes Tier (Weibchen) Unbestimmt: -



Mauereidechse subadultes Tier



Zauneidechse adultes Weibchen



Lebensraum Bereich 3



Baumaßnahmen entlang Bahn

3 Fazit und weiteres Vorgehen

Im Bereich der Vorhabensfläche sind **zwei Bereiche (1 und 2)** mit Tieren festgestellt worden.

Die Fläche 3 liegt außerhalb der Vorhabensfläche und wird auch während der Bauphase nicht tangiert.

Das weitere Vorgehen wird mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.

Aufgestellt: 09.06.2021



Dr. Andreas Schuler, Büro für Landschaftsplanung und Artenschutz